

**Tischgespräch im Deutschen Bundestag**  
**“Die politischen Institutionen im Tierschutz.**  
**Zur Rolle eines\*r Bundesbeauftragten”**  
**Communiqué mit Ergebnissen**

13.12.2022 im Paul-Löbe Haus des Deutschen Bundestages mit 40 geladenen Gästen aus Tierschutz, Tierethik, Veterinärwesen, Rechts- und Politikwissenschaften.  
Moderierte Paneldiskussion zur Schaffung des Amtes eines\*r Bundesbeauftragten für Tierschutz.

Mitglieder des Panels:

- **Zoe Mayer, MdB, Bündnis 90/Die Grünen**
- **Luiza Licina-Bode, MdB (SPD)**
- **Astrid Damerow, MdB (CDU/CSU)**
- **Carina Konrad, MdB (FDP)**
- **Moderation: Dr. Tanja Busse**

**Kurzimpulse** von Prof. Svenja Ahlhaus, Universität Münster, Dr. Barbara Felde, Deutsche Juristische Gesellschaft für Tierschutzrecht, Richterin, Dr. Claudia Preuss-Ueberschär, Leiterin des Tierschutznetzwerkes Kräfte Bündeln

Veranstaltungskonzept und Organisation:

**Dr. Philipp von Gall**  
**Jana Gandert**

Ausrichtung der Veranstaltung: Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, vertreten durch Zoe Mayer, MdB. Mit besonderem Dank and die Unterstützung des Teams von Zoe Mayer: Janis Prinz, Sophie Zimmermann, Moritz Fleischmann

## **1. Ergebnisse der Diskussion**

---

- **Unabhängigkeit:** Die Arbeit des\*r Beauftragten soll unabhängig von Parteiinteressen oder wirtschaftlichen Interessengruppen sein, sie ist ausschließlich den Bedürfnissen und Interessen von Tieren verpflichtet. Diese Voraussetzung fand breite Zustimmung. Das bedeutet: Tierschutz wird nicht nur als bestehendes Recht oder Auffassung umgesetzt, sondern im Sinne und Interesse der Tiere weiterentwickelt. Damit gleicht die Arbeit einer\*m “Beauftragten der Tiere”.
- **Arbeit des\*r Beauftragten als Form politischer Repräsentation:** In der neueren politischen Theorie lässt sich das Amt eines Bundesbeauftragten für Tierschutz als eine Form der politischen Vertretung von Tieren begreifen. Prof. Svenja Ahlhaus

(Universität Münster) stellte den Stand der Forschung in der Politischen Theorie vor, nach dem politische Vertretung auch von Tieren und ihren Interessen möglich ist, insbesondere durch unabhängige Beauftragte. Der Ansatz fand reges Interesse.

- **Schärfung der Rollen und Aufgaben im politischen Tierschutz: Um Doppelstrukturen oder unbearbeitete Aufgabenbereiche zu verhindern**, sollten die Aufgaben, Rollen und Kapazitäten im politischen Tierschutz (nach Tierart und Beziehungsgruppe (“Versuchstiere”, “Haustiere”, etc.) geschärft werden. Das betrifft die Arbeit des Referates “Tierschutz” im Bundeslandwirtschaftsministerium (BMEL) sowie die Tierschutzkommission im BMEL in Abgrenzung zu den Aufgaben des Bundestierschutzbeauftragten Die Aufgaben des\*r Bundesbeauftragten für Tierschutz sind klar und transparent von denen des Referates “Tierschutz” und anderer Institutionen abzugrenzen.
- **Umfassende Klagerechte** eines\*r Bundesbeauftragten (u.a. Normenkontrollantrag) wurden kontrovers diskutiert und gelten als schwierig in der Umsetzung. Als Alternative wird eine effektive Öffentlichkeitsarbeit vorgeschlagen, um Missstände zu beheben oder ein **Vetorecht**.
- **Vernetzung des\*r Bundesbeauftragten**: Der\*die Bundesbeauftragte\*r soll einen festen Sitz in relevanten staatlichen Kommissionen erhalten, z.B. Tierschutzkommission im BMEL. Im Zuge dessen wurde angeregt, die Tierschutzkommission zu reformieren.

## 2. Potentiale

**Die Potentiale des neuen Amtes** eines\*r Bundesbeauftragten ergeben sich aus den Möglichkeiten zur Intervention im politischen Entscheidungsprozess. Die Interventionsmöglichkeiten sollten im Mandat festgeschrieben sein.



**Interventionsmöglichkeiten eines\*r Bundestierschutzbeauftragten**

Die Stärke des Amtes für mehr Tierschutz ergibt sich aus der möglichst konkreten Berücksichtigung der folgenden Liste an Interventionsmöglichkeiten im Mandat:

- **Legislative:** Initiativen für die Behebung von Missständen durch (geänderte) Bundesgesetze ermöglichen;
- **Exekutive:** Initiativen für Behebung von Missständen durch (geänderte) Bundesverordnungen ermöglichen;
- **Veto im Entscheidungsprozess:** Bei gravierenden Auswirkungen oder Verstößen gegen das Staatsziel Tierschutz sollte die Möglichkeit bestehen, solche Gesetze über ein Veto einer erneuten Überprüfung zu unterziehen;
- **Klagemöglichkeit:** tierschutzrechtliche Entscheidungen des Bundes als Ultima Ratio gerichtlich überprüfen zu lassen;
- **Öffentlichkeitsarbeit:** eigenes Budget für PR, aber auch Mitsprache bei Bundesinformationskampagnen, die Tierschutz / Tiere betreffen (z.B. Bundesinformationszentrum Landwirtschaft)
- **Forschung / Klärung von Sachverhalten:** Mittel für Gutachten und Mitsprache bei der Entwicklung von Förderschwerpunkten staatlicher Forschungsförderung.

### 3. Resümee und Empfehlungen

---

- Für die **Auswahl der Person** ergibt sich, dass er / sie neben Kenntnissen des politischen und rechtlichen Tierschutzes und der vielfältigen Interessen der Tiere vor allem politisches Geschick und Gespür benötigt.
- **Der explizite Auftrag der Bundesregierung ist zentral** für die Arbeit des\*r Beauftragten: Dass er\*sie a) die Bandbreite rechtlicher und ethischer Missstände im Tierschutz und b) die Bandbreite an Möglichkeiten zum Abbau dieser Missstände aus Sicht der Tiere transparent machen sollte, auch wenn dies wirtschaftlichen oder politischen Interessen oder gängigen Praktiken widersprechen sollte.
- **Die Bundesregierung sollte jetzt die Chance nutzen**, das Amt eines\*r Bundesbeauftragten für Tierschutz als **explizite Form der politischen Vertretung von Tieren zu etablieren**. Das stärkt das Staatsziel Tierschutz und hebt ihn auf eine neue Ebene institutioneller Klarheit.

**Weiterer Ablauf:** Momentane Ausarbeitung des Vorschlages im BMEL (parallel Möglichkeit, eigene Positionen zu den Befugnissen / zur Rolle des / des\*r Beauftragten einzubringen und geeignete Personen vorzuschlagen). **Höchstwahrscheinlich** wird das Amt des\*r Bundesbeauftragten für Tierschutz an das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) angegliedert (fünf bewilligte Planstellen im BMEL-Haushalt). **Offen bleibt**, wie die Koordination von Tierschutz-Themen in anderen Ministerien (z.B. BMUV, BMWK) bei der Verankerung des Amtes sichergestellt werden soll.

#### **Ansprechpartner:**

Dr. Philipp von Gall: [philipp.vongall@animalsociety.de](mailto:philipp.vongall@animalsociety.de)

Jana Gandert: [jana.gandert@animalsociety.de](mailto:jana.gandert@animalsociety.de)